

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 19. Oktober 1852.

Oberamtsgericht Nagold. Schnuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schnuldenliquidation z. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Kübler, Tagelöhner in Altenstaig Dorf,
Montag den 22. Novbr. 1852,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Altenstaig Dorf,
Den 13. Oktober 1852.
Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Amtsnotariat Altenstaig. Gaugenwald, Gerichts-Bezirks Nagold. Dritter Liegenschafts- Verkauf

In der Gantsache des sich flüchtig gemachten
Johann Martin Seeger, Schult-
heisen von Gaugenwald,
findet auf den Antrag der Gläubiger
am
Dienstag dem 2. Novbr. 1852,
Morgens 8 Uhr,



ein wiederholter,
dritter und aber
voraussichtlich
letzter Verkauf
seines
wirklich schönen Baurenguts,
welches gemeinderathlich zu 7315 fl.

geschätzt ist, und wofür bis jetzt 5050 fl. offerirt sind, auf dem Rathhaus zu Gaugenwald statt.

Die einzelnen Bestandtheile des Guts, und die gestellten Bedingungen sind aus No. 55 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 9. Juli d. J. zu ersehen.

Altenstaig, den 28. Sept. 1852.
Königl. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig. Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold. Zweiter Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantsache des
† Michael Schwarz, gewesenen
Tagelöhners von Egenhausen,
wird das in No. 73 des Nagolder
Intelligenz-Blattes unterm 10. Sep-
tember d. J. zum Verkauf
ausgeschriebene Anwesen an
Gebau und Gütern, ge-
meinderathlich zu 660 fl. geschätzt, am
Freitag dem 19. Novbr. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Egenhausen
einem wiederholten, zweiten, und wenn
annehmbare Offerte zu erzielen, letz-
ten Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hierzu einladend.
Altenstaig, den 15. Oktbr. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig. Simmersfeld, Gerichtsbezirks Nagold. Dritter Mühle- und Güter- Verkauf.

In der Gantsache des
Joh. Georg Reuschlers, Schild-
müllers von Schnaidbachthal,
wird auf den Antrag der Gläubiger
die zur Masse gehörige Mühle, mit
den dazu gehörigen Gütern Nr. 57
des Nagolder Intelligenz-
Blattes vom 15. Juli d. J.
gemeinderathlich zu 7810 fl.



geschätzt, wofür bis jetzt 7100 fl. offerirt sind, einem wiederholten dritten, und aber voraussichtlich letzten, Verkauf ausgesetzt.

Hiezu hat man Tagfahrt auf
Montag dem 1. Nov. d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Simmersfeld
bestimmt, wozu man die Kaufsliebha-
ber einladet.

Altenstaig, den 27. Sept. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig. Spielberg, Gerichtsbezirks Nagold. Dritter Liegenschafts- Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
trags wird in der Gantsache des
† Christian Hensler, gewesenen
Zimmermanns in Spielberg,
das in diesem Blatt Nr. 37 unterm
7. Mai d. J. zum Verkauf
ausgeschriebene Anwesen an
Gebau und Gütern, gemein-
derathlich zu 915 fl. geschätzt, wofür
bis jetzt ein Erlös von 654 fl. erzielt
ist, am

Donnerstag dem 4. Novbr. d. J.,
Mittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Spielberg ein-
em wiederholten dritten, und aber
voraussichtlich letzten, Verkauf ausge-
setzt.

Kaufsliebhaber hierzu einladend.
Altenstaig, den 1. Oktbr. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig. Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold. Dritter Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantsache des
Friedrich Holz, Oshenwirths
in Egenhausen,
findet auf den Antrag der Gläubiger

am
Dienstag dem 9. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
nachdem nur einzelne Güter angekauft
wurden, ein wiederholter
dritter Verkauf der in Nr.
 60 des Nagolber Intelligenz-
Blattes vom 27. Juli d. J. beschrie-
benen Wirtschaft, sammt den dazu ge-
hörigen Gütern, gemeinderäthlich zu
2330 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus
zu Egenhausen statt, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.


Altenstag, den 5. Oktober 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Altenstag Stadt.
Ziegenchafts-Verkauf.

In der Gantfache des
Johs. Stiefel, Secklers hier,
ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge am

Samstag dem 13. Novbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
durch unterzeichnete Stelle auf hiesi-
gem Rathhause zum Verkauf zu bring-
en:

Gebäude:

 Die Hälfte an einem zwei-
stöckigen Wohnhaus, unten in
der Vorstadt;

Garten:

$2\frac{1}{16}$ Ruthen alt und 11 Ruthen
2 Schuh neu Meß beim Haus;
Näbefeld:

$\frac{1}{4}$ an 1 Morgen 1 Viertel 12 Ru-
then auf dem Hohenacker,
1 Viertel $12\frac{1}{2}$ Ruthen auf dem
Schloßberg;

auf Spielberger Markung:

Näbefeld, resp. Wiese:

circa 3 Viertel in Seewiesen.

Zusammen gemeinderäthlich ange-
schlagen zu 715 fl.

Kaufslustige, auswärtige mit obrig-
keitlichen Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen, werden eingeladen.

Den 9. Oktober 1852.

Stadtschultheißen-Amt.

Altenstag Stadt.
Ziegenchafts-Verkauf.

In der Gantfache des
Michael Sailer, Ochsenwirts
hier,

ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge am

Dienstag dem 16. Nov. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle auf hiesi-
gem Rathhause zum Verkauf zu bring-
en:

die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit zwei
Wohnungen, die
 Schildwirtschaft zum
Ochsen, mit eingerich-
teter Meßig in der obern Stadt;

Garten:

5 Ruthen 5 Schuh, neu Meß, bei
dem Haus,

$\frac{1}{8}$ Viertel 2 Ruthen, alt Meß, ob
dem neuen Weg,

zusammen gemeinderäthlich angeschla-
gen zu 736 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen,
fremde Kaufslustige muß man bitten,
sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und
Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 9. Okt. 1852.

Stadtschultheißenamt.

Altenstag Stadt.

Ziegenchafts-Verkauf.

In der Gantfache des

Johannes Single, Bäckers hier,
ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge am

Samstag dem 13. Nov. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle zum
zweitemal auf hiesigem Rath-
hause zum Verkauf zu bringen:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
eingerichteter Bäckerei, oben im
Thal;

Wiesen:

$\frac{1}{4}$ an 1 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel 6
Ruthen, im obern Thal.

Zusammen gemeinderäthlich ange-
schlagen zu 700 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, werden ein-
geladen.

Den 14. Oktober 1852.

Stadtschultheißenamt.

Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.

**Zweiter Ziegenchafts-
Verkauf.**

In Folge oberamtsgerichtlichem
Auftrage wird dem Friedrich Wur-
ster, ledig, Kronen-
wirts Sohn, von

 hier, seine sammtliche
Eigenschaft im Exe-
kutionswege verkauft, welche besteht

auf hiesiger Markung:

1) Acker:

3 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 36 Ruthen,

2) Wald:

11 Morgen $3\frac{1}{2}$ Viertel 33 Ruthen.

günstiger Erlös erzielt wurde, so
wird ein zweiter Verkauf auf
Montag den 15. Novbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause vorgenommen
werden. Unbekannte Kaufslustige ha-
ben Vermögenszeugnisse vorzuweisen.
Den 8. Okt. 1852.

Schultheißenamt.
Schäible.

Obermußbach,

Gerichts-Bezirks Freudenstadt.

Ziegenchafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des J. Fiedr.
Hofer dahier kommen nachstehende
Gebäulichkeiten und Güter zum Ver-
kauf:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Stallung und
 Schopf unter ei-
nem Ziegeldach,

ein Wasch- und Badhaus
mit Porzellanfiederei,

eine zweistöckige Scheuer
mit Stallungen und Keller un-
ter einem Ziegeldach, dem

Wohnhaus gegenüber,

der zwölfte Theil an der Ober-
mußbacher Sägmühle,

der zehnte Theil an der
neuen Sägmühle in

Reichenbach;

Güter:

$\frac{3}{8}$ Morgen 13,2 Ruthen Garten
beim Haus,

$1\frac{5}{8}$ Morgen 29,4 Ruthen Baum-
garten beim Kirchhof,

$1\frac{7}{8}$ Morgen im Haldenmaad,

$\frac{3}{8}$ Morgen Gras- und Baumgar-
ten hinter dem Haus,

$1\frac{1}{8}$ Morgen 36,2 Ruthen in Thal-
wiesen,

$2\frac{5}{8}$ Morgen 43,8 Ruthen im Se-
bastiansmaad,

$2\frac{1}{8}$ Morgen 9,3 Ruthen im hohen
Maad,

1 Morgen 7,9 Ruthen im Brand,

$\frac{4}{8}$ Morgen im Eichenacker,

1 Morgen 6,6 Ruthen in Eichenacker,

$2\frac{2}{8}$ Morgen 20,5 Ruthen im Esels-
staig,

$5\frac{1}{8}$ Morgen das Haldenmaad,
die Hälfte an 4 Morgen 0,9 Ru-
then im Aischbach,

$14\frac{1}{8}$ Morgen 39,6 Ruthen in
Koth-Hecken,

$2\frac{1}{8}$ Morgen 45 Ruthen ebendasselbst,

$1\frac{6}{8}$ Morgen 17,8 Ruthen im Esels-
staig,

wurde, so
auf
d. J.,
r,
genommen
blustige ba-
orzweisen.
fienamt.
ible.

enstadt.
erkauf.
J. Fiedr.
achstehende
zum Ver-

zweifloßi-
Wohnhaus
taltung und
f unter ei-

aus
uer
Keller un-
ach, dem

der Ober-


en Garten
en Baum-

maad,
Baumgar-

in Thal-
en im Se-
im hohen

m Brand,
er,
ichenacker,
im Esels-

maad,
0,9 Ru-
tuthen in
endafelbst,
im Esels-

gelader,
10 Morgen 1,30 Ruthen im Lan-
nenbühl,
2¹/₈ Morgen 24,32 Ruthen im
Maueracker,
1⁶/₈ Morgen 34,2 Ruthen allda,
Waldungen und Streueplatz:
81¹/₈ Morgen 3,4 Ruthen Wald
im Stuhwald,
2²/₈ Morgen 4,0 Ruthen 
und
9¹/₈ Morgen 5,6 Ruthen Wiese im
Brand,
6⁶/₈ Morgen 1,7 Ruthen Streue-
theil allda,
7⁴/₈ Morgen 12,8 Ruthen Streue-
theil allda,
21²/₈ Morgen 24,0 Ruthen Wald
im Reichenbacher Wald,
3⁵/₈ Morgen 45,9 Ruthen Wiese
im Reichenbacher Wald,
8²/₈ Morgen 33,6 Ruthen,
1⁶/₈ Morgen 23,2 Ruthen Streue-
theil im Eichholz,

Zum Verkauf fraglicher Liegenschaft
hat man
Montag den 18. Okt. d. J.
und Donnerstag den 28. Okt.
festgesetzt, wozu die Liebhaber, der
Verkaufs-Kommission unbekannt mit
binreichenden Vermögens-Beugnissen
versehen,
Nachmittags 2 Uhr,
auf das hiesige Rathhaus eingeladen
werden.
Den 12. Oktober 1852.
Güterpfleger Ziesle.
Btt. Schultheiß
Braun.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.
Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, deren Pacht
auf drei Jahre an Martini d. J. zu
Ende geht, wird am
Donnerstag dem 28. Okt. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf weitere
drei Jahre auf
hiesigem Rath-
hause verlie-
hen werden, wozu die Liebhaber mit
dem Anfügen eingeladen werden, daß
die Weide 150 Stück ernährt, und
die Pachtbedingungen vor Beginn der
Verhandlung bekannt gemacht werden.
Den 13. Oktober 1852.
Schultheißen-Amt.
K l i n k.

Zur Nachricht.
Ich habe unlängst in diesem Blatt
denjenigen, der meinen Schirm hat,
aufgerufen um die Zurück-
gabe Wenn derjenige ihn
jetzt nicht zurück gibt, so werde
ich ihn in öffentlichen Blättern mit
Namen nennen.

Den 18. Oktober 1852.
Wundarzt und Sonnenwirth
C a n z.

N a g o l d.
Weinwaage feil.
Eine sehr gute Weinwaage von Sil-
ber hat zu verkaufen
Gustav Gmelin.

Altenstaig.
Wagen feil.
Ein guter zweispänniger
Wagen ist billig zu kaufen
bei
Schmitzmeister Bühler.

N a g o l d.

C a s i n o.

Die hiesige Casino-Gesellschaft wird ihre geselligen Abendunterhaltungen
am künftigen Samstag dem 23. d. M., Abends 7 Uhr, mit einer Tanz-
Unterhaltung auf der Post dahier er-
öffnen und bei günstiger Witterung
Nachmittags im Bad Röttenbach einen
Kartoffelfest mit Feuerwerk und Musik
begeben, wozu sowohl die hiesigen, bei der letzten Versamm-
lung nicht zugegen gewesenen Gesellschafts-Mitglieder, als auch die Hono-
ratioren der Nachbarschaft mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich
die übrigen Abendunterhaltungen je nach 14 Tagen wiederholen und damit
je nach 4 Wochen Tanzunterhaltungen verbunden werden.
Den 18. Oktober 1852.

Toskanische Loose
bei
Joseph Garnier
in Stuttgart.

Plane gratis. - Zu Frankirung der Antwort bitte eine Briefmarke
beizulegen.
Plane und Loose sind auch zu erhalten bei
G. Kaiser.

S t u t t g a r t.
Um meine neu erfundenen
unzerbrechlichen
Schreibtafeln
im ganzen Lande einzuführen und auch den ärmeren Familien diese große
Ersparung zu Theil werden zu lassen, habe ich in verschiedenen Gegenden
Commissions-Lager errichtet, für Nagold und die Umgegend in der
Buchhandlung von G. Kaiser.
Was die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Tafeln betrifft, so
gibt das folgende Zeugniß darüber die beste Auskunft:

Stödingen,
Oberamts Herrenberg.
Bekanntmachung.
Da ich Willens bin, meinen Wein-
handel aufzugeben, so mache
ich hiemit bekannt, daß von
heute an kein Wein mehr bei
mir zu haben ist.
Franz Carl Walter.

N a g o l d.
**Wagen und Berner Wägel-
chen feil.**
Aus Auftrag habe ich einen zum
Ein- und Zweispännigfab-
ren tauglichen Wagen mit
eisernen Ach-
sen, so wie ein Berner
Wägelchen mit zwei Sichen 
und Sprichleder unter billigen Be-
dingungen zum Kauf anzubieten.
G. Kaiser.

N a g o l d.
Spruchbücher sind zu haben bei
G. Kaiser.

C. Rommetsch in Stuttgart
erfundenen

unzerbrechlichen Schreibtafeln

haben schon im ersten Jahre ihrer Erscheinung eine so allgemeine Anerkennung und weite Verbreitung gefunden, daß es zeitgemäß erscheint, diese für Schulen so wichtige Erfindung nun auch in entfernteren Kreisen bekannt zu machen. Herr Rommetsch hat nämlich nach vieljährigen Versuchen die Erfindung gemacht, Schreibtafeln von Metall zu fabriciren, worauf mit einem gewöhnlichen Schiefergriffel auf die leichteste Weise die feinsten Striche auf den tief schwarzen Grund derselben gezogen werden können. Lehrer an Elementarschulen, in welchen diese Tafeln seit einem vollen Jahre täglich gebraucht wurden, sprechen sich über die Dauerhaftigkeit und Güte dieses Fabrikats auf die rühmendste Art aus; sie versichern, daß es weder ein zweckmäßigeres noch wohlfeileres Schreibmaterial gebe, da ihre Schüler — trotz der geringen Sorgfalt, welche Kinder in den ersten Schuljahren auf Erhaltung ihrer Lehrmittel zu verwenden pflegen — doch nicht im Stande gewesen sind, ihre Patentschreibtafeln abzunutzen. Eben so sehr eignen sich dieselben aber auch für Anfänger im Zeichnen, so daß nach dem Urtheile bewährter Lehrer ein Schüler, der mit einer solchen Tafel versehen ist, bis zum zehnten Jahre zum Behufe des Schreibens, Rechnens und Zeichnens weder für Papier noch Bleistifte irgend eine Ausgabe zu bestreiten hat.

Die Verbesserungen, welche der Erfinder in der letzten Zeit — namentlich in Beziehung auf die in der Masse liegende Dauerhaftigkeit seines Fabrikats — erstrebt hat, geben demselben vergleichungsweise einen noch höhern Werth als bisher, und Niemand, der sich die Mühe nehmen will, einen Versuch zu machen, wird läugnen, daß seine Erwartungen übertroffen worden seien. Wie in der Nähe, so wird sich sicher auch allmählig in der Ferne diese Schreibtafel je mehr und mehr Kredit erwerben; nur bitten wir, die häufig im Handel vorkommenden Tafeln auf Pappe, welche in keiner Weise mit obigem Fabrikat eine Vergleichung auszuhalten vermögen, mit diesem doch nicht auf eine Linie stellen zu wollen.

Die Wahrheit des Gesagten bezeugt:

- Prac. Seyerlen. Professor Großmann.
Wdt. Rektor Kieser. Proc. Brandauer. Prac. Schacher.
Prac. A. Fischer. Holz, Mädchenschullehrer.

Der Unterzeichnete ist mit Obigem ganz einverstanden und befestigt noch besonders, daß diese Tafeln bei dem Schönschreibunterricht mit Nutzen angewendet werden können, und daß dieselben vor allen andern den Vorzug verdienen. Stuttgart 1850.

Präceptor Nadelin,
Lehrer der Schönschreibkunst.

C. Rommetsch in Stuttgart.

In Nagold sind diese Schreibtafeln zu haben in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Wohnungs-Veränderung
und

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache meinen Geschäftsfreunden hiemit die höfliche Anzeige, daß ich nun meine Wohnung bei meinen Eltern habe, während meine Werkstätte im Hause des Messerschmids Weber bleibt.

Indem ich mich mit allen in die Käferei einschlagenden Geschäften empfehle, bitte ich höflich um geneigten Zuspruch und werde das mir zu Theil werdende Vertrauen durch billige und schnelle Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Käfermeister Kaiser.

Nagold.

Empfehlung.

Neue holländische Haringe bei
A. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Brantwein, die Maas à 22 fr.,
bei A. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Mein Grob- und Klein-Eisen-Waarenlager empfehle ich zu gefälliger Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.

A. Reichert.

Nagold.

Außerkauf.

Um mit einer Partie Knöpfe gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich solche zu herabgesetzten Preisen.

A. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Reps-Ruchen, das Stück à 2 fr.,
die 100 Stücke 3 fl. bei
A. Reichert.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise den 14. October 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauf wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Bvd. Lichter, geaoffene 20fr. 1 Bvd. Lichter, gezogene 19fr. 1 Bvd. Seite 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Holz-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	48	6	15	3	45	187	1	1171	53	1 Bvd. Kernbrod . . . 12 fr.	1 Bvd. Seiten. 1' breit:	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. Schwarzbrod . . . 11 "	raube 30—36 "	
Haber	6	—	4	33	4	15	51	1	233	10	1 Bvd. Nudelfisch . . . 7 "	halbsaubere 40 "	
Gerste	9	4	8	36	8	—	19	7	170	49	1 Bvd. blinde 51 "	Bretter, 1' br. 16—18 "	
Mühlfrucht	—	—	9	36	—	—	4	4	43	12	1 Bvd. Hammeifisch . . . 6 "	9—10' br. 14 "	
Bohnen 1 St.	2	20	2	8	2	6	—	6	12	50	1 Bvd. Kalbfleisch . . . 7 "	Rahmweinkel 10—12 "	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. Schweinefleisch . . .	Tatten 3—4 "	
Roggen	1	30	1	25	1	20	1	5	18	32	1 Bvd. ausgezogen . . . 10 "	Al. Buchenholz	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. unabgezogen . . . 12 "	pr. Achse 13 fl.	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.	geköst 13 fl. "	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. Schweine-Schmalz 24 "	Al. Tannenholz	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. Rindschmalz . . . 24 "	pr. Achse 6 fl. 3 "	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bvd. Butter 16 "	geköst 6 fl. "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

